

## Bericht zum Sommerlager der Sippe Königskobra

- Wir entdecken eine neue Welt –

2. September – 6. September 2013

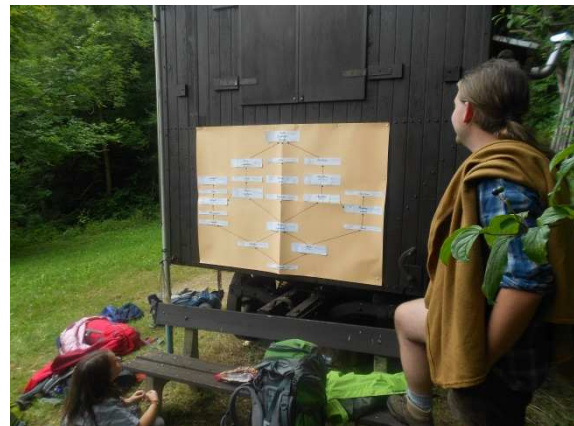


Die Sommerferien neigten sich schon fast dem Ende, trotzdem machten sich 7 Jungs und Mädels der Sippe Königskobra auf um noch eine Woche in der Fränkischen Schweiz zu verbringen. Das Ziel hieß – wie bereits vor zwei Jahren Affalterthal – der Zeltplatz des Stamms Franken aus Fürth. Nachdem wir schon Montag früh um 9.00 Uhr in Diespeck losgefahren waren, kamen wir nach einer fast drei Stündigen Busfahrt und einem kurzen Fußmarsch am Zeltplatz an. Nach einer kurzen Pause und einem Mittagessen, begann direkt unser Geländespiel. Nach einer kurzen Einleitung durch den Bürgermeister unserer Stadt in der neuen Welt und der fahrenden Händlerin, die für die Versorgung mit allen möglichen Rohstoffen zuständig war, ging es direkt los.

Nach kurzer Beratung wurde beschlossen, dass als allererstes eine Feuerstelle für das Dorf gebaut werden sollte und danach ein paar Häuser (Kröten). Abgerundet wurde das Ortsbild von einer Küche (Hochkohte über der Feuerstelle) und einem Gemeinschaftshaus (Jurtendach).

Nach einer langen Wachnacht, wurde am nächsten Tag nach dem Frühstück zuerst ein Plan geschmiedet, wie es weitergehen sollte.

Da jede Baute einen anderen Vorteil (besseres Essen, länger Wachbleiben, etc.) bot, dauerte es einige Zeit, bis alle sich geeinigt hatten. Schlafzelte waren als Ziel auserkoren worden, auf



dem Weg dorthin musste man allerdings erst das Gemeinschaftshaus ausbauen und vor allem die Zwischenstufe zur Kohte – die gemeistert werden. Am Abend gingen dann alle zufrieden ins Zelt und schliefen unterbrochen von ihren Wachen in aller Ruhe durch.

Am Mittwoch wurde dann an den Details gearbeitet. Ein

Kochtisch gebaut (Lecker Fleisch und Gemüse :D ) der Zucker wurde erfunden und die dauerhafte Versorgung mit Obst und Gemüse sichergestellt. Langsam hatten wir alle das Gefühl, dass das große Ziel – das Dorffest für alle (ganz oben auf unserem Technologiebaum!) doch erreicht werden könnte. Motiviert schlüpfte man in die Schlafsäcke. Doch alle warteten gespannt auf den Überfall. Da nur noch zwei Nächte blieben, war die Wahrscheinlichkeit immer größer, dass es heute Nacht soweit sein würde.

Doch wieder Glück gehabt. Nach einer wieder mal ruhigen Nacht genossen wir unser Frühstück (Semmeln! – bauen lohnt sich!). Alle machten sich motiviert daran, die letzten Bauten fertig zu stellen. Schnell entstanden ein Besteckständer, ein Werkzeugständer, sowie ein Vorzelt. Als alles geschafft war, verbrachten wir den Nachmittag mit einer kleinen Wasserschlacht und anschließend mit ein paar ruhigen Stunden in der Sonne, damit wir ausgeruht für die Nacht waren. Am Abend unterhielten wir uns noch lange und schließlich war es wieder soweit. Die Wachen eingeteilt, Netze gespannt und Fallen aufgebaut. Wir fühlten uns sicher und bereit.

Gegen halb 3 Uhr Nachts war es dann soweit. Laute Rufe und ein Klopfen auf unserer großen Wachpfanne riss uns alle aus dem Schlaf. Schnell waren wir angezogen und die Überfaller überwältigt. Auch Fahne und Wimpel waren noch an ihrem Platz. Somit hatten wir gesiegt. Anschließend nahmen wir einen kleinen Mitternachtssnack und verbrachten noch eine ruhige Nacht.

Am nächsten Tag machten wir uns daran alles wieder abzubauen und als wir am Mittag den Platz ordentlich gemacht hatten, begaben wir uns auf den Rückweg und kamen müde und erschöpft gegen 18.00 Uhr in Diespeck an.

Für die Sippe Königskobra

Jakob Hahn